

DUDEN

ABI GENIAL

GESCHICHTE

DAS SCHNELL-MERK-SYSTEM

Mit **Original-
prüfungen** und
Musterlösungen
online auf
www.lernhelfer.de

So funktioniert Abi genial

Wissen einprägen mit dem Schnell-Merk-System

- **Kapitelstarter:** Basiswissen zu jedem Kapitel
- **Klar gegliederter Stoff:** schnelles Auffinden und gute Orientierung durch Merkwissen (▶) und Infokästen
- **Topthemen:** Vertiefung des zentralen Lernstoffs
- **Prüfungsratgeber und Prüfungsaufgaben:** alles über Anforderungsbereiche und Operatoren in einem Extrakapitel sowie typische Prüfungsaufgaben zu allen Unterrichtsthemen

Prüfungstraining mit Abitur-Originalklausuren

- **Originalprüfungen mit Lösungen passend zum Buch:** Auf www.lernhelfer.de/abigenial gibt es das exklusive Abi-genial-Lernpaket für nur 1,- Euro. Darin enthalten sind vier Originalprüfungen mit ausführlichen Musterlösungen als PDF.

Meilensteine der Geschichte 1945–1990



2. 8. 1945

Potsdamer Abkommen



24. 5. 1949

Gründung der BRD durch Inkrafttreten des Grundgesetzes



5. 5. 1955

Mit dem Inkrafttreten der Pariser Verträge wird die BRD Mitglied der NATO



7. 12. 1970

Im Warschauer Vertrag erkennt die BRD die polnische Westgrenze an



1. 1. 1975

In der Schlussakte von Helsinki verpflichten sich 33 europäische Staaten, die USA und Kanada v. a. zur Achtung der Menschenrechte und des Völkerrechts



9. 11. 1989

Ende der deutschen Teilung durch Fall der Berliner Mauer



3. 10. 1990

Mit dem Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes wird die deutsche Einheit wiederhergestellt



12. 3. 1947

Mit der Truman-Doktrin versuchen die USA den sowjetischen Einfluss zu begrenzen



7. 10. 1949

Gründung der DDR durch Inkrafttreten der Verfassung der DDR



14. 5. 1955

Gründung des Warschauer Pakts durch die DDR und andere Ostblockstaaten



12. 11. 1968

Mit der Breschnew-Doktrin beansprucht die Sowjetunion die Vorherrschaft im Ostblock



21. 12. 1972

Gegenseitige völkerrechtliche Anerkennung von BRD und DDR durch Unterzeichnung des Grundlagenvertrags



8. 12. 1987

Mit der Unterzeichnung des INF-Vertrags einigen sich Sowjetunion und USA auf den Abbau landgestützter Mittelstreckenraketen



12. 9. 1990

Mit dem Zwei-plus-Vier-Vertrag wird die volle Souveränität Deutschlands wiederhergestellt

Duden

ABI GENIAL

GESCHICHTE

DAS SCHNELL-MERK-SYSTEM

Dudenverlag

Berlin

Inhaltsverzeichnis

- 1. Die Aufklärung 6**
 - Wichtige Personen 6 • 1.1 Eine geistige Revolution 7
 - 1.2 Wichtige Vertreter 8
 - TOPTHEMA** „Der Gesellschaftsvertrag“ 9
- 2. Die Englische Revolution 10**
 - Wichtige Daten 10 • 2.1 Herrschaft der Stuarts 11
 - 2.2 Bürgerkrieg (1642–1648) 12 • 2.3 England als Republik (1649–1660) 13 • 2.4 Rückkehr zur Monarchie (1660) 14 • 2.5 „Glorious Revolution“ (1688) 15
- 3. Die Amerikanische Revolution 16**
 - Wichtige Daten 16 • 3.1 Vorgeschichte und Beginn der Revolution 17 • 3.2 Unabhängigkeitskrieg: die Entstehung der USA (1775–1789) 19
 - TOPTHEMA** Amerikanische Unabhängigkeitserklärung und Verfassung der USA 20
- 4. Die Französische Revolution 22**
 - Wichtige Daten 22 • 4.1 Krise des Ancien Régime 23
 - 4.2 Erste Phase: Errichtung der konstitutionellen Monarchie (1789–1791) 24 • 4.3 Zweite Phase: Krieg, Republik und Terrorherrschaft (1791–1795) 27
 - 4.4 Dritte Phase: Übergang zur autoritären Regierung (1795–1799) 31 • 4.5 Napoleon I. (1799–1815) 32
 - TOPTHEMA** Die Französische und die Englische Revolution im Vergleich 33
- 5. Napoleon und Deutschland 34**
 - Wichtige Daten 34 • 5.1 Das Ende des Heiligen Römischen Reichs (1806) 35 • 5.2 Machtverlust Preußens (1806/07) 36 • 5.3 Preußische Reformen (1807–1815) 37
 - 5.4 Die Befreiungskriege (1813–1815) 39

- 6. Restauration und Revolution (1815–1849) 40**
Wichtige Daten 40 • 6.1 Zwischen Restauration und Revolution 41 • 6.2 Die Revolution von 1848/49 47
TOPTHEMA Arbeit mit Textquellen 52
- 7. Die industrielle Revolution 54**
Wichtige Daten 54 • 7.1 Einordnung und Grundzüge 55
7.2 Großbritannien 56 • 7.3 Deutschland 57 • 7.4 Die soziale Frage in Deutschland 59
TOPTHEMA Die Lehre von Marx und Engels 62
- 8. Die Reichsgründung und die Ära Bismarck 64**
Wichtige Daten 64 • 8.1 Preußisch-österreichischer Dualismus (1851–1866) 65 • 8.2 Konflikt um die Heeresreform in Preußen (1860–1866) 68 • 8.3 Deutsch-Französischer Krieg und Gründung des Deutschen Reichs (1870/71) 70 • 8.4 Die Reichsverfassung von 1871 72 • 8.5 Innenpolitik 73 • 8.6 Bismarcks Bündnispolitik (1873–1887) 76
TOPTHEMA Die historische Karikatur 78
- 9. Die Ära Wilhelm II., Imperialismus und Erster Weltkrieg 80**
Wichtige Daten 80 • 9.1 Das Kaiserreich unter Wilhelm II. 81 • 9.2 Imperialismus (1880–1918) 83
9.3 Erster Weltkrieg (1914–1918) 87 • 9.4 Novemberrevolution (1918) 94
TOPTHEMA Imperialismustheorien 96
- 10. Russische Revolutionen 98**
Wichtige Daten 98 • 10.1 Die Revolution von 1905 99
10.2 Die Revolutionen von 1917 100

- 11. Die Weimarer Republik (1919–1933) 102**
Wichtige Daten 102 • **11.1** Versailler Vertrag 103
11.2 Erste Phase: gefährdeter Aufbau (1919–1923) 104
11.3 Parteien 107 • **11.4** Zweite Phase: Stabilisierung (1924–1928) 109 • **11.5** Dritte Phase: Auflösung (1930–1933) 113
TOPTHEMA Analyse von Wahlplakaten 118
- 12. Diktaturen und Zweiter Weltkrieg 120**
Wichtige Daten 120 • **12.1** Faschismus in Italien (1922–1943/45) 122 • **12.2** Diktatur Stalins in der UdSSR (1929–1953) 123 • **12.3** Nationalsozialismus in Deutschland (1933–1945) 125
TOPTHEMA Die nationalsozialistische Ideologie 130
12.4 Zweiter Weltkrieg (1939–1945) 139
- 13. Deutschland nach 1945 142**
Wichtige Daten 142 • **13.1** Nachkriegsordnung 143
13.2 Erste Phase: Besatzungspolitik (1945–1948) 144
13.3 Zweite Phase: Entstehung der BRD und der DDR (1949) 146 • **13.4** Dritte Phase: Verfestigung der Spaltung (1950–1957) 149 • **13.5** Deutschland- und Außenpolitik der BRD 151 • **13.6** Wirtschaft, Innenpolitik und Gesellschaft in BRD und DDR (1949–1989) 152
13.7 Vereinigung der beiden deutschen Staaten (1989/90) 157
TOPTHEMA Die deutsche Teilung 158
- 14. Die Welt nach 1945 160**
Wichtige Daten 160 • **14.1** Entstehung des Ost-West-Konflikts 161 • **14.2** Die UdSSR und der Ostblock (1953–1991) 163 • **14.3** Die USA und der Westen (1953–1993) 166
14.4 Ost-West-Konfrontation außerhalb Europas 169
14.5 Abschreckung und Abrüstung 172 • **14.6** Zusammenbruch des Ostblocks und Ende des Ost-West-Konflikts (1985–1991) 175 • **14.7** Entkolonialisierung 176

14.8 Nahostkonflikt (seit 1948) 180 • 14.9 Europäische Integration 183

15. Die Entwicklung der Menschenrechte 188

15.1 Etappen der Entwicklung 189

Prüfungsratgeber und Prüfungsaufgaben 190

1 MINDMAP Der Prüfungsstoff 190

2 Die Klausur 192

2.1 Inhalt und Aufbau einer Klausur 192

2.2 Die Operatoren 193

3 Thematische Prüfungsaufgaben 196

3.1 Aufklärung 196

3.2 Englische Revolution 197

3.3 Amerikanische Revolution 198

3.4 Französische Revolution 200

3.5 Napoleon und Deutschland 201

3.6 Restauration und Revolution (1815/1849) 202

3.7 Industrielle Revolution 204

3.8 Die Reichsgründung und die Ära Bismarck 205

3.9 Die Ära Wilhelm II., Imperialismus und Erster Weltkrieg 207

3.10 Russische Revolutionen 208

3.11 Weimarer Republik 209

3.12 Diktaturen und Zweiter Weltkrieg 211

3.13 Deutschland nach 1945 212

3.14 Internationale Entwicklungen nach 1945 214

1 Die Aufklärung

Wichtige Personen

Philosophen

John Locke
(*1632, †1704)

statt Absolutismus Gewaltenteilung: Verhinderung von Willkürherrschaft

Charles de Montesquieu
(*1689, †1755)

Voltaire
(*1694, †1778)

Vernunft: Maßstab des „aufgeklärten“ Fürsten

Jean-Jacques Rousseau
(*1712, †1778)

Freiheit des Einzelnen durch Unterwerfung unter den „allgemeinen Willen“ (Gesellschaftsvertrag)

Immanuel Kant
(*1724, †1804)

kategorischer Imperativ:
„Handle so, dass die Maxime
deines Willens jederzeit zugleich
als Prinzip einer allgemeinen
Gesetzgebung gelten kann.“

„Aufgeklärte“ Monarchen

Friedrich II. von Preußen
(*1712, †1786, König 1740–1786)

„Der Herrscher ist der erste
Diener des Staates.“

Joseph II. von Österreich
(*1741, †1790,
Kaiser 1765–1790)

Toleranzpatent (1781): freie
Religionsausübung für
Protestanten und Katholiken

1.1 Eine geistige Revolution

1

Mittelalterliches Weltverständnis

Der Mensch ist in eine unveränderliche, weil gottgewollte, gesellschaftliche Ordnung hineingeboren (Ständegesellschaft, ↑ S. 23).

- Der Mensch wird geleitet von christlichem Glauben und Kirche.
- Geschichte ist die „Bühne“ für Gottes Plan.

Absolutismus

Im 17. und 18. Jh. in Europa verbreitete Herrschaftsform; der Monarch war das politische und gesellschaftliche Zentrum, von dem, als Gottesgnadentum, alle Macht ausging.

wichtiger Vertreter:

- Ludwig XIV. („Sonnenkönig“)

Merkmale:

- Herrscher ist nicht an die Gesetze gebunden,
- prunkvolle Hofhaltung, die den Adel an den Herrscher band,
- zentralistische Regierung und Verwaltung,
- stehendes Heer.

Aufklärung

Die Vernunft ist einziger Maßstab; der Mensch ist frei, zur Selbstbestimmung fähig und zum Guten veranlagt.

- Der Mensch ist ein autonomes Individuum.
- Geschichte ist vom Menschen der Vernunft gemäß zu gestalten.

Aufgeklärter Absolutismus

Einige Monarchen des 18. Jh. milderten ihre absolutistische Herrschaftsweise durch die Aufnahme aufklärerischen Gedankenguts und erstrebten eine Steigerung des Wohls ihrer Untertanen.

wichtige Vertreter:

- Friedrich II. von Preußen
- Joseph II. von Österreich

Merkmale:

- Herrscher ist an die Gesetze gebunden,
- Reformen mit dem Ziel der Gleichbehandlung aller Untertanen,
- Einführung von Rechtsgleichheit.

► Einordnung der Aufklärung

Sie erstreckte sich vom 17. bis 19. Jh. von Westeuropa bis Russland. Ihre Wurzeln hatte sie in der Renaissance, dem Humanismus und dem Rationalismus des 17. Jh.

1.2 Wichtige Vertreter

Locke und Montesquieu

Beide propagierten eine Aufteilung der Staatsgewalt auf sich wechselseitig kontrollierende und voneinander unabhängige Personen(gruppen) zur Verhinderung ihres Missbrauchs:

Locke: gesetzgebende und ausführende Gewalt,

Montesquieu: Legislative, Exekutive, Judikative (richterliche Gewalt).

Voltaire, Rousseau und die Enzyklopädisten

Voltaire: Er wollte über eine geistige Revolution Fürsten zur Gerechtigkeit erziehen. Geschichte sollte begriffen werden als ein auch von den Menschen gestaltetes Werk. **Rousseau** verfocht die Freiheit und Gleichheit aller (↑S. 9). Die **Enzyklopädisten** (bekanntester Vertreter Denis Diderot, (* 1713, † 1784) stellten das gesamte ihnen zugängliche Wissen zusammen, um den Untertanen durch „Aufklärung“ geistig zu befreien.

Kant

1784 beantwortete er die Frage „Was ist Aufklärung?“ so: „Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit.“ Mündigkeit bedeutet für ihn Eigenverantwortlichkeit, Handeln nach der alleinigen Maßgabe der Vernunft, Lösung von Bindungen an Tradition und Glaube. Optimistisch setzte auch Kant auf eine „Aufklärung von oben“ durch Monarchen.

Frage: Was ist der Gesellschaftsvertrag, von wem stammt er?

Antwort: Er ist ein Kernelement in der Philosophie des Aufklärers Jean-Jacques Rousseau.

Frage: Was ist die Grundlage von Rousseaus Philosophie?

Antwort: Er geht davon aus, dass jeder Mensch von Natur aus gut sei. Der auf Gemeinschaft angelegte Mensch lasse sich als Gesellschaftswesen von Gerechtigkeitsempfinden, sozialen Tugenden, Vernunft und Gewissen leiten.

Frage: Wie kann der Mensch diesen Anlagen entsprechen?

Antwort: Durch Unterwerfung unter den „allgemeinen Willen“ (volonté générale), das universale Sittengebot, das Rousseau in einem fiktiven Gesellschaftsvertrag wirken sieht, den jeder befolgt.

Frage: Wie ermittelt man den „allgemeinen Willen“? Ist etwa die Abgabe aller Stimmen für eine Wahlmöglichkeit oder die absolute oder relative Stimmenmehrheit?

Antwort: Hier gibt Rousseau die paradoxe Antwort, dass der „allgemeine Wille“ gerade nicht der „Wille aller“ sei. Denn der „Wille aller“ ist auf Privatinteressen ausgerichtet. Der „allgemeine Wille“ ist nicht an eine numerische Mehrheit gebunden, sondern die Entscheidung für das moralisch Richtige.

Frage: Kann dieses Konzept missbraucht werden?

Antwort: Gerade die Idee des „allgemeinen Willens“ ist von totalitären Systemen und Diktatoren (Robespierre, Stalin, Hitler) vereinnahmt worden, die ihren Willen mit dem „allgemeinen Willen“ gleichsetzten.

2 Die Englische Revolution

Wichtige Daten

1625 Karl I. Stuart wird König	gegen religiöse und politische Tradition: Katholik und Absolutist
1628 Petition of Right	Bittschrift des Parlaments: Sie schreibt sein Budgetrecht und den Verzicht auf willkürliche Verhaftung fest.
1642–1648/49 Bürgerkrieg zwischen Krone und Parlament	Karl I. unterliegt den schottischen Truppen und Cromwells Heer.
1649 Hinrichtung Karls I.	Verhinderung des Absolutismus
1649–1660 Das Commonwealth: puritanische Republik	Verfolgung der Katholiken in Irland und Schottland
1653–1658 Cromwell regiert als Lord Protector.	faktische Alleinherrschaft im Interesse des Bürgertums
1660–1688 Restauration der Stuarts	Krone und anglikanische Staatskirche gegen Puritaner und Parlament
1679 Habeas-Corpus-Akte	Gesetz: Es schützt Bürger vor willkürlicher Verhaftung.
1688/89 Glorious Revolution	Sturz Jakobs II., Wilhelm von Oranien landet in England
1689 Bill of Right	neues Staatsgrundgesetz: Es begrenzt die Macht des Königs.

2.1 Herrschaft der Stuarts

Von den Tudors zu den Stuarts

Heinrich VIII. Tudor (1509–1547) und seine kinderlose Tochter **Elisabeth I.** (1558–1603) hatten im Bündnis mit dem Parlament den Aufstieg Englands zur Großmacht eingeleitet. Heinrich VIII. hatte zudem die englische Kirche von Rom getrennt. Mit der Suprematsakte (1534) wurde der englische König zum Oberhaupt der anglikanischen Staatskirche. 1603 bestieg der Stuart Jakob VI., König von Schottland, als **Jakob I.** den englischen Thron, obwohl er katholisch war.

Aufgaben des englischen Parlaments bis zum Bürgerkrieg

1215 Magna Charta Libertatum
König bestätigt die politischen Rechte des Adels.

seit 1300 Reichsversammlungen

House of Lords

seit ca. 1350 nachweisbar
vertritt: hohe Geistlichkeit,
hohen Adel
Mitglieder vom König
ernannt
Funktion: oberster Gerichtshof

House of Commons

seit ca. 1350 nachweisbar
vertritt: niedrigen Landadel,
Städte
Mitglieder von Nicht-
adeligen gewählt
Funktion: Steuerbewilligung

Die Herrschaft Karls I. bis zum Bürgerkrieg (1625–1642)

Jakobs ebenfalls katholischer Sohn **Karl I.** (*1600, †1649) wurde 1628 vom Parlament gezwungen, die **Petition of Right** (↑S. 10) anzuerkennen; ein Jahr später suspendierte er jedoch das

Parlament für elf Jahre und regierte fortan mithilfe der anglikanischen Bischöfe.

Bürger, Puritaner und Schotten gegen den König

Damit machte er sich die Puritaner (auch Dissenters genannt, (↑S. 13) zu Feinden. Auch die städtischen Bürger verstimmt er durch die Erhöhung von Zöllen und Abgaben und die Intensivierung der königlichen Gerichtsbarkeit zu Ungunsten der städtischen. Der Versuch, die anglikanische Kirche in Schottland einzuführen (1637), führte zu einem Aufstand der presbyterianisch (↑S. 13) organisierten Schotten.

Einberufung des „Langen Parlaments“ (1640)

1640 musste Karl I. das Parlament wieder einberufen: Er benötigte Finanzmittel für den Krieg gegen die Schotten, die in Nordengland eingefallen waren. Das Lange Parlament (bis 1653) trotzte dem König Zugeständnisse ab, die auf eine **Parlamentarisierung der Monarchie** hinausliefen.

2.2 Bürgerkrieg (1642–1648)

Oppositionelle Parteien

König	↔	Parlament
Hochadel	↔	Handel treibendes Bürgertum
anglikanische Kirche	↔	Puritaner

1642 kam es zum Bürgerkrieg. Die **kriegsentscheidenden Faktoren** waren:

- Die finanzstarken Städte finanzierten das Parlamentsheer.
- Oliver Cromwell (*1599, †1658), ein calvinistischer Landedelmann, bildete eine Elitetruppe (Ironsides, „Eisenseiten“).
- Schottland unterstützte ab 1643 das Parlament.

Der Bürgerkrieg endete mit der **Abschaffung der Monarchie** durch das Parlament (Hinrichtung Karls I. am 30. 1. 1649).

2.3 England als Republik (1649–1660)

Innenpolitische Entwicklung

- England wurde von einem von Königsanhängern „gesäuberten“ Rumpfparlament regiert. Das Oberhaus (House of Lords) wurde abgeschafft.
- Es gab verschiedene Verfassungsexperimente mit Machtverschiebungen zwischen Cromwell, Staatsrat und Parlament.
- Cromwell löste das Parlament 1653 auf und gab sich den traditionellen Titel eines Regenten: Lord Protector; de facto Alleinherrschaft Cromwells, gestützt auf das Heer und das Bürgertum.

Unterschiedliche religiöse Gruppen

Puritaner (von lat. purus „rein“)/ Dissenters	Independenten (Unabhängige)	Presbyterianer (von griech. presbyteros „der Ältere“)
<ul style="list-style-type: none">■ Anhänger Cromwells■ Ziel: Reinigung der englischen Kirche vom Katholizismus	<ul style="list-style-type: none">■ erst Anhänger, später Gegner Cromwells■ Ziel: radikale Autonomie der einzelnen Gemeinden■ wandern nach Neuengland aus	<ul style="list-style-type: none">■ schottische Puritaner■ Gegner der Stuarts und Cromwells■ Ziel: Abschaffung der bischöflichen Kirchenleitung

gemeinsame Triebfeder

- Ablehnung der anglikanischen Staatskirche
- Kampf für kirchliche Selbstbestimmung

Außenpolitische Entwicklung

- **Navigationsakte** (1651): Beschränkung des Zwischenhandels zwischen Erzeugerländern und England auf englische Schiffe, dadurch Ausschaltung der holländischen Konkurrenz.
- **Seekrieg mit Holland** (1652–1654) und **Krieg gegen Spanien** (1654–1660): Aufstieg Englands zur größten See- und Handelsmacht.

2.4 Rückkehr zur Monarchie (1660)

Karl II. (1660–1685) und Jakob II. (1685–1688)

Nach dem **Tod Cromwells** (1658) riefen Parlament und Armee den Sohn Karls I. zurück. **Karl II.** (* 1630, † 1685) verfolgte wie sein Bruder und Nachfolger **Jakob II.** (* 1633, † 1701) einen absolutistischen Kurs; die Monarchie war jedoch wegen ihrer Niederlage im Bürgerkrieg geschwächt.

Erweiterung der Parlamentsrechte

Dies ermöglichte dem Parlament, seine Macht zu erweitern:

- Gesetzgebung nur mit seiner Mitwirkung,
- Kontrolle über die anglikanische Staatskirche, Benachteiligung der Puritaner (ca. 1/3 der Bevölkerung),
- Auswanderung in die Kolonien (↑ S. 17)

Der König konnte nur noch mittelbaren Einfluss über Ämterpatronage ausüben. 1679 erreichte das Unterhaus die Einwilligung des Königs zur **Habeas-Corpus-Akte**.

▶ Habeas-Corpus-Akte (1679)

Sie bestimmt, dass kein englischer Untertan ohne gerichtliche Untersuchung in Haft gehalten werden darf.

2.5 „Glorious Revolution“ (1688/89)

Tories und Whigs rufen Wilhelm von Oranien

Die Auseinandersetzung zwischen König und Parlament hatte zwei führende politische Gruppen hervorgebracht:

Tories	Whigs
Anhänger der Stuarts <ul style="list-style-type: none">■ vertraten den konservativen Landadel■ verfochten die ungeschmäler-ten Rechte der Krone	Gegner der Stuarts <ul style="list-style-type: none">■ vertraten Kaufleute und wohlhabende Städter■ verfochten das Recht auf Widerstand gegen die Übergriffe des Königs

Als die Neigung Jakobs II. zu Katholizismus und Absolutismus (↑S. 7) immer deutlicher wurde, baten sieben führende Tories und Whigs **Wilhelm III. von Oranien** (*1650, †1702), den Statthalter der Niederlande, um Hilfe. Als überzeugter **Protestant** und energischer **Gegner Frankreichs** erschien er beiden Gruppen als geeigneter Monarch. Da Jakob II. nach Frankreich floh, siegte die Glorious Revolution ohne einen Tropfen Blut.

Ein neues Staatsgrundgesetz

Das Unterhaus hatte sich seine Rechte von Wilhelm und seiner Frau Maria anerkennen lassen, bevor es die Krone vergab. Die **Bill of Right** von 1689 legte fest, dass das Parlament gemeinsam mit dem König der Souverän sei. Sie begrenzte die Macht des Königs und festigte die Stellung des Parlaments.

► **Bill of Right (23. 10. 1689)**

Der König ist an das vom Parlament geschaffene Gesetz gebunden. Das Unterhaus verfügt über das Steuerbewilligungsrecht und ordnet allein die Aufstellung des Heeres an.

Anforderungsbereich II

- Untersuchen Sie Inhalte, Methoden und Ziele der nationalsozialistischen Indoktrination am Beispiel dieser Quelle zur HJ. (↑S. 128–130)
- Weisen Sie anhand der Quelle die Übereinstimmung der faschistischen Herrschaftsstruktur mit der Ideologie nach. (↑S. 122)
- Analysieren Sie Struktur und Auswirkungen der „Gleichschaltung“ der Bevölkerung im Dritten Reich. (↑S. 128 f.)
- Erklären Sie die wesentlichen Merkmale der nationalsozialistischen Ideologie. (↑S. 130 f.)
- Erläutern Sie die nationalsozialistische Ideologie an der Praxis der Judenverfolgung und der Gleichschaltung. (↑S. 128 bis 131, 136 f.)
- Stellen Sie den Ausführungen Hitlers zum friedlichen Charakter der nationalsozialistischen Außenpolitik deren Stationen bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs gegenüber. (↑S. 133–135)

Anforderungsbereich III

- Vergleichen Sie Aufbau und Ideologie des faschistischen (z. B. des italienischen) und des nationalsozialistischen Staates. (↑S. 122 f., 127–131)
- Stellen Sie dar, inwiefern die Entfesselung des Zweiten Weltkriegs Ziel der nationalsozialistischen Ideologie und Außenpolitik war. (↑S. 130–134)
- Nehmen Sie Stellung zur Rolle Hitlers im Gefüge des NS-Staats und zum Verhältnis von Partei und Staat. (↑S. 127)
- Diskutieren Sie die intentionalistische Deutung der Rolle Hitlers im Dritten Reich. (↑S. 126 f.)
- Entwickeln Sie die Ursachen für die überwiegende Akzeptanz der nationalsozialistischen Diktatur in der Bevölkerung bis zum „Endsieg“. (↑S. 117, 128 f., 132, 137)

- Beurteilen Sie die vom Autor verfochtene These vom deutschen „Sonderweg“ von Bismarck zu Hitler. (↑S. 64–77, 107, 114–141)

3.13 Prüfungsaufgaben zu Deutschland nach 1945

Anforderungsbereich I

- Zeigen Sie die wichtigsten Stationen der Ausformung der Nachkriegsordnung bis zur Gründung der beiden deutschen Teilstaaten auf. (↑S. 143–149)
- Skizzieren Sie die Einbeziehung der westlichen Zonen in den Westen und der SBZ in den Ostblock. (↑S. 144–149)
- Schildern Sie den „Aufbau des Sozialismus“ in der Ära Ulbricht. (↑S. 155 f.)
- Nennen Sie die wesentlichen Stationen der Westintegration der BRD. (↑S. 150)
- Fassen Sie die Merkmale der Ära Honecker zusammen. (↑S. 156)
- Schildern Sie die Entwicklung der Parteienlandschaft in der BRD von 1949 bis 1991. (↑S. 154, 157)
- Beschreiben Sie die Behandlung der deutschen Frage in der Deutschland- und Außenpolitik der BRD bis 1989. (↑S. 151 f., 158 f.)

Anforderungsbereich II

- Ordnen Sie diesen Auszug der Frankfurter Dokumente in die Entstehungsgeschichte der Bundesrepublik ein. (↑ S. 145 bis 147)
- Erläutern Sie anhand des vorliegenden Auszugs der Rede Brandts die Ziele der Ostpolitik der sozialliberalen Regierung. (↑S. 151 f.)

- Arbeiten Sie mithilfe der Materialien die Ursachen des „Wirtschaftswunders“ und seine Bedeutung für die Identifikation der Bevölkerung der Bundesrepublik mit der BRD heraus. (↑S. 152 f.)
- Begründen Sie die Bezeichnung der DDR-Gesellschaft als Nischengesellschaft. (↑S. 155 f.)
- Analysieren Sie den Charakter der 68er-Revolution anhand des Quellenmaterials. (↑S. 154)
- Untersuchen Sie anhand des vorgelegten Lebenslaufs exemplarisch die Möglichkeiten der politischen Partizipation in der DDR. (↑S. 155 f.)
- Ordnen Sie den Bau der Berliner Mauer in die Entwicklung des deutsch-deutschen Verhältnisses von 1949 bis 1989 ein. (↑S. 151 f., 155–159)

Anforderungsbereich III

- Vergleichen Sie die Wirtschaftslehre von Adam Smith mit Erhards Konzept der sozialen Marktwirtschaft. (↑S. 56, 152 f.)
- Überprüfen Sie die mutmaßlichen Motive der Stalinnoten. (↑S. 158 f.)
- Bewerten Sie die Bedeutung der 68er-Bewegung, indem Sie besonders ihr Verhältnis zur NS-Vergangenheit und die von ihr praktizierten Methoden untersuchen. (↑S. 154)
- Interpretieren Sie die Begründung, die Adenauer für die Westintegration der BRD anführte. (↑S. 150 f.)
- Vergleichen Sie die Struktur der Parteienlandschaft in der BRD 1949–2013 mit derjenigen in der Weimarer Republik. (↑S. 108, 154)
- Bewerten Sie die Haltung Bärbel Bohleys zur Vereinigung von BRD und DDR. (↑S. 157)
- Beurteilen Sie den von der Regierung Kohl eingeschlagenen Weg zur deutschen Vereinigung vor dem Hintergrund der internationalen Konstellation. (↑S. 157, 175 f.)

3.14 Prüfungsaufgaben zu internationalen Entwicklungen nach 1945

Anforderungsbereich I

- Skizzieren Sie wichtige Stationen der Entstehung des Ost-West-Konflikts vom Auseinanderbrechen der Anti-Hitler-Koalition bis 1955. (↑S. 140, 161–163)
- Fassen Sie Ursachen, Verlauf und Ergebnisse des Koreakriegs zusammen. (↑S. 169f.)
- Zeigen Sie die Entwicklungslinien innerhalb des Ostblocks unter Chruschtschow und Breschnew auf. (↑S. 164–166)
- Schildern Sie Ursachen, Anlass, Verlauf und Ergebnis des Volksaufstands in Ungarn 1956. (↑S. 164f.)
- Nennen Sie Verhandlungen und Verträge zur Rüstungsbegrenzung. (↑S. 174)
- Schildern Sie den Prozess der Entkolonialisierung am Beispiel der Auflösung des französischen Kolonialreichs. (↑S. 176–178)
- Beschreiben Sie den Verlauf des Nahostkonflikts und gehen Sie dabei besonders auf den Widerstand der Palästinenser ein. (↑S. 180–183)
- Zählen Sie die Stationen der europäischen Einigung von der Montanunion bis zur Gründung der Europäischen Union auf. (↑S. 183–186)
- Skizzieren Sie die Entwicklung der Menschenrechte in der Neuzeit. (↑S. 188f.)

Anforderungsbereich II

- Erläutern Sie den Wechsel von Stalins „Zweiweltentheorie“ zur Strategie der „friedlichen Koexistenz“ durch Chruschtschow. (↑ S. 161–165)
- Ordnen Sie den Koreakrieg und die Kubakrise in den Ost-West-Konflikt ein. (↑S. 169–171)
- Untersuchen Sie die Motive für den Wechsel der außen-

politischen Doktrinen der USA im Verhältnis zum Ostblock bis zum Ende der Präsidentschaft J. F. Kennedys. (↑S. 145, 166f.)

- Erläutern Sie, inwiefern es mit dem sowjetischen Einmarsch in Afghanistan 1979 zu einer erneuten Verschärfung des Ost-West-Konflikts kam und wodurch diese überwunden werden konnte. (↑S. 164, 168, 175f.)
- Charakterisieren Sie die Strategie der Abrüstung im Rahmen des Kalten Kriegs. (↑S. 173f.)
- Stellen Sie die in den Quellen erkennbaren Positionen des ehemaligen Mutterlands Frankreich denen der algerischen Nationalisten gegenüber. (↑S. 176–178)
- Arbeiten Sie auf Basis der Quelle den Gegenstand des Nahostkonflikts heraus. (↑S. 180–183)
- Erklären Sie Triebkräfte und Hemmnisse für die Integration Europas von 1949 bis zur Gegenwart. (↑S. 183–186)
- Arbeiten Sie heraus, inwiefern Vertiefung der Integration und Erweiterung der EU in einem Spannungsverhältnis zueinander stehen. (↑S. 186f.)
- Erläutern Sie unter Bezugnahme auf die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ den Begriff der Menschenrechtsverletzungen. (↑S. 189)

Anforderungsbereich III

- Entwickeln Sie die ideellen und machtpolitischen Grundzüge des Ost-West-Konflikts im Zeitraum von 1945 bis 1982. (↑S. 161–174)
- Beurteilen Sie den Vietnamkrieg in seinen Auswirkungen auf das Selbstverständnis und das Ansehen der USA. (↑S. 171f.)
- Vergleichen Sie die nationalen und internationalen Folgen des Vietnamkriegs und des Irakkriegs für das Selbstverständnis und das Ansehen der USA und berücksichtigen Sie dabei die Entstehungsgeschichte der beiden Kriege. (↑S. 16–21, 172)

- Vergleichen Sie die Entwicklung des innerdeutschen Verhältnisses mit der Entwicklung des Verhältnisses der Supermächte zueinander. (↑S. 151–157, 159, 162–169)
- Stellen Sie die Strategie der Abrüstung in ihren verschiedenen Phasen dar. (↑S. 173f.)
- Bewerten Sie das heutige Verhältnis Frankreichs zu seiner ehemaligen Kolonie Algerien vor dem Hintergrund der Kolonialgeschichte. (↑S. 176–178)
- Setzen Sie sich mit der Problematik des Nahostkonflikts auseinander. (↑S. 180–183)
- Vergleichen Sie die Rolle Berlins und die Rolle Jerusalems als den städtischen „Brennpunkten“ im Ost-West-Konflikt bzw. im Nahostkonflikt ab 1945 bzw. ab 1948. (↑S. 146, 156, 158f., 180–183)
- Interpretieren Sie das deutsch-französische Verhältnis seit 1945 anhand der Entwicklung des europäischen Einigungsprozesses. (↑S. 183–186)
- Erörtern Sie folgende These: „Gemeinsame Staatsanleihen im Euroraum würden die Refinanzierungsprobleme hoch verschuldeter Staaten lösen und den Staaten neben der Haushaltskonsolidierung Investitionen zur Modernisierung ihrer Wirtschaft ermöglichen.“
- Setzen Sie sich mit der Frage auseinander, ob die Menschenrechte universell gelten oder sich kulturellen Gegebenheiten unterordnen müssen.

A

Abrüstung	174
Absolutismus	7, 23 ff., 99
Achse Berlin–Rom	123, 133, 141
Afghanistan (Einmarsch in)	168
Algerienkrieg	177
Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein	61
Alliiertes Kontrollrat	143, 145
Alters- und Invaliden- versicherung	76
Amerikanische Revolution	20
amerikanische Unabhängig- keitserklärung	19 f.
Ancien Régime	23, 33, 48
„Anschluss“ Österreichs	133
Anti-Hitler-Koalition	141, 161 f.
Antikominternpakt	133
Appeasementpolitik	134 f.
Arbeiterbewegung	61
Arbeiter- und Soldatenräte	95
Atomwaffensperrvertrag	174
Attentat des 20. Juli 1944	138
aufgeklärter Absolutismus	7
Aufklärung	6 ff.
Aufrüstung	154, 170, 173
Aufstand vom 17. Juni 1953	156
außerparlamentarische Opposition	154

B

Ballhausschwur	25
Bandung-Konferenz	179
Bastille, Sturm auf die	25
Befreiungskriege	39
Berliner Außenminister- konferenz	158
Berliner Blockade	146
Berliner Mauer	156 f., 159
Berliner Vertrag	110
Besatzungsstatut	149

Bewegungskrieg	90 f.
Bill of Right	15
Bismarck	64 ff., 73 ff.
Bizone	146
Blitzkriege	139
blockfreie Staaten	179 f.
Bodenreform	144
Bolschewiki	100 f., 123
Boston Tea Party	19
Brandschutzverordnung	125
Breschnew-Doktrin	166, 176
Brest-Litowsk, Friede von	92
British Commonwealth	179
British Empire	178 f.
Burgfrieden	91
BVP	108

C

Cahiers de doléances	24
Camp David, Abkommen von	181
Code civil	32, 86
Communauté Française	178
Compiègne, Waffenstill- stand von	92
Containment	145, 167

D

Dawes-Plan	111
DDP	108
Deutsch-Dänischer Krieg	66
Deutsche Arbeitsfront	129
deutsche Burschenschaft	45
Deutscher Bund	43 f., 47, 57, 65 ff.
Deutsche Reichspartei	74
Deutscher Zollverein	58, 65
deutsche Teilung	158
Deutsch-Französischer Krieg	70 f.
Deutsch-Konservative Partei	74
Deutschlandvertrag	150

- | | | | |
|-------------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------------------------------------------|--------------|
| deutsch-sowjetischer
Nichtangriffspakt ↑Hitler-
Stalin-Pakt | | Fortschrittspartei | 74 |
| Direktorium | 31 | Frankfurt, Friede von | 71 |
| DNVP | 105, 107, 115, 126 | Frankfurter Dokumente | 146 |
| Dolchstoßlegende | 105 f. | Französische
Revolution | 24 ff., 33 |
| Dominotheorie | 172 | Freikorps | 105 |
| Dreibund | 77 | Friedensbewegung | |
| Dreikaiserbündnis, -vertrag | 77 | – BRD | 154 |
| DVP | 105, 107 f., 114, 126 | – DDR | 156 |
| E | | Führerprinzip | 126, 131 |
| Ebert-Groener-Pakt | 95 | Führerstaat | 127 ff. |
| Edenplan | 158 | Fünfjahresplan | |
| EGKS | 184 | – DDR | 155 |
| Einigungsvertrag | 157 | – Stalin | 125 |
| Eiserne Front | 116 | G | |
| Eiserner Vorhang | 161 | Gastein, Vertrag von | 66 |
| Empire (Napoleon) | 32 | Gemeinschaft Unab-
hängiger Staaten | 176 |
| Emser Depesche | 71 | Generalgouvernement
Polen | 139 |
| Englische Revolution | | Generalstände | 24 |
| ↑Glorious Revolution | | Gesellschaftsvertrag | 9 |
| Entente cordiale | 88, 90 | Gesetz zur Wiederherstellung
des Berufsbeamtentums | 136 |
| Entkolonialisierung | 176 ff. | Girondisten | 27 f., 30 f. |
| Entspannungspolitik | 164, 168 f. | Glasnost | 175 |
| Entstalinisierung | 164 f. | Gleichgewicht des
Schreckens | 173 |
| Erklärung der Menschen-
und Bürgerrechte | 26 | Gleichschaltung | 126, 128 f. |
| Ermächtigungsgesetz | 126 | Glorious Revolution | 15, 33 |
| Europäische Atom-
gemeinschaft | 150, 184 | Goldene Zwanzigerjahre | 112 f. |
| Europäische Union | 185 f. | Gorbatschow | 157, 175 f. |
| EVG | 185 | Göttinger Sieben | 46 |
| EWG | 150, 184 | großdeutsche Lösung | 49 |
| F | | große Koalition | 154 |
| Faschismus | 122 | „Große Säuberung“ | 125 |
| Faschodakrise | 88 | Grundgesetz | 147 |
| Februarrevolution | 98, 101 | Grundlagenvertrag | 152 |
| flexible Antwort | 173 | | |
| Flottenbauprogramm | 87 | | |
| Flottenverein | 87 | | |

- H**
- Habeas-Corpus-Akte 14
- Hallstein-Doktrin 151
- Hambacher Fest 40, 46, 52 f.
- Harzburger Front 116
- Heeresreform 68 f.
- Heilige Allianz 40 ff.
- Hindenburg 92 f., 106, 111, 114 ff.
- Hiroshima 141
- historischer Materialismus 62 f.
- Hitler 107 f., 117 ff., 121, 125–128
130, 138
- Hitlerputsch 107
- Hitler-Stalin-Pakt 134, 139
- Holocaust 135
- I**
- Imperialismus 83 ff., 96 f., 123
- Indemnitätsvorlage 69
- Intelligenzija 99
- Intifada 182
- Irakkrieg 176
- J**
- Jakobiner 27 f., 30 f.
- Jalta, Konferenz von 143
- Jom-Kippur-Krieg 181
- Judenverfolgung,
-vernichtung 135 ff.
- Julirevolution 46
- K**
- Kanzelparagraf 75
- Kapp-Putsch 106
- Karikatur, historische 78
- Karlsbader Beschlüsse 46
- kleindeutsche Lösung 49, 67
- Koalitionskriege 28 f., 35
- Koblenzer Beschlüsse 146
- Kolonialismus 81, 83 ff., 176 f.
- Kommunistisches
Manifest 54, 62
- Konzentrationslager 125, 135 f.
- Korea(krieg) 169 f.
- KPD 94, 105, 108, 114 ff., 126
- Krankenversicherung 76
- Krüger-Depesche 87
- KSZE-Schlussakte 164, 174
- Kubakrise 170 f.
- Kulturkampf 74 f.
- L**
- Langes Parlament 12
- Lausanne, Konferenz von 115
- Lenin 100 f.
- Levée en masse 29, 33
- liberale Bewegung 44 f.
- Lissabon, Vertrag von 186
- Locarno, Konferenz von 102, 110
- Londoner Protokoll 66
- Londoner Sechsmächte-
konferenz 145 f.
- Lückentheorie 69 f.
- Ludwig XVI. 23, 25 ff.
- Lunéville, Frieden von 35
- M**
- Maastricht, Vertrag von 184 ff.
- „Machtergreifung“ 125
- Maigesetze 75
- Malmö, Waffenstillstand von 50
- Marsch auf Rom 122
- Marshall-Plan 145
- Marx 62 f., 100
- Marxismus-Leninismus 62 f., 76,
96, 100
- Märzrevolution 47, 65
- massive Vergeltung 167, 173
- Menschenrechte 188 f.
- Menschewiki 100 f.
- Metternich 41 f.
- metternichsches
System 41 f., 46

- Ministerium für Staatssicherheit 155 f.
 Molotowplan 158
 monarchisches Prinzip 44, 73
 Montanunion 150, 182
 Moskauer Vertrag 152
 MSPD (↑ auch SPD) 94 f., 104
 Münchener Konferenz 134
- N**
- Nahostkonflikt 180 ff.
 Napoleon 31 f., 34 ff., 39 f.
 nationale Bewegung 45
 Nationale Front 148, 149, 155
 Nationalkonvent 30
 Nationalliberale Partei 70, 74, 76
 nationalsozialistische Ideologie 130 f., 135
 Nationalversammlung
 – Frankfurter 47 ff., 50
 – französische 25 ff.
 – der Weimarer Republik 104
 NATO 150
 NATO-Doppelbeschluss 154, 168
 Navigationsakte 14
 Nixon-Doktrin 168
 Norddeutscher Bund 67 f.
 Normandie, Landung in der 141
 Notstandsverfassung 154
 Novemberrevolution 94 ff.
 NSDAP 107 f., 113 ff.
 Nürnberger Gesetze 136
- O**
- Oberste Heeresleitung 92 ff.
 Oder-Neiße-Grenze/
 Curzon-Linie 143, 149
 Oktobermanifest 100
 Oktoberrevolution 101
 Osterweiterung 185
 Ostpolitik 151 f.
- P**
- Palästinakrieg 181
 Palästinenser 181 ff.
 Paris, Friede von 16, 19
 Pariser Verträge 150, 158
 Parlament 10 ff., 25 ff., 45, 47 f., 68, 72 f., 94, 104, 126, 147 f.
 Parlamentarischer Rat 147
 Parteien
 – Vormärz 44, 48
 – Kaiserreich 73 f.
 – Weimarer Republik 107 f.
 – nach 1945: 144, 149, 154
 Paulskirchenversammlung 47 ff.
 Pauperismus 59
 Pearl Harbor, Überfall auf 150
 Perestroika 175
 Petition of Right 10
 Pilnitzer Erklärung 28
 Planwirtschaft 155
 PLO 182 f.
 Potsdamer Abkommen 142 f.
 Potsdamer Konferenz 143
 Prager Frühling 166
 Präsidentialregierungen 114 ff.
 Preußenschlag 116
 preußische Reformen 37 f.
 Preußisch-Österreichischer Krieg 67
 Prüfungsklausur 192 ff.
 Puritaner 12 f., 14
- R**
- Rapallovertrag 110
 Rassenlehre 130 f.
 Rat der Volksbeauftragten 95
 Räterepublik 95, 105
 Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe 150, 162
 Reichsbanner
 Schwarz-Rot-Gold 116

Reichsdeputationshaupt-		Sowjetische Militär-	
schluss	35	administration	144, 149
Reichsgründung	70 ff.	Sowjets (Räte)	101
Reichspogromnacht	136	Sozialdarwinismus	85, 130
Reichsprotektorat Böhmen		Sozialdemokratische Arbeiter-	
und Mähren	134	partei Deutschlands	61
Reichsrätekongress	80, 95	– Russlands	100
Reichstagsbrand	125	soziale Marktwirtschaft	153
Reichswehr	105 f., 111 f., 118	Sozialgesetzgebung	75 f., 81
Reparationen	103, 107, 110 f., 115	Sozialistengesetz	75 f., 81
Republik der Tugend	30 f.	Sozialistische Arbeiterpartei	
Rheinbund	32, 35 f., 39	Deutschlands	61, 75
Rheinland,		Spartakusaufstand	105
Einmarsch ins	133	Spartakusbund	94
Robbespierre	28 ff.	SPD	74, 107 f., 114 f., 126, 154
„Röhm-Putsch“	126	SS	115 f., 126, 127, 137
Roll back	167	Stahlhelm	115 f.
Romantik	42 f.	Stalin	123 ff.
Römische Verträge	150, 182	Stalingrad	141
Roter Frontkämpferbund	116	Stalinismus	123 ff.
Rückversicherungsvertrag	77, 81	Stalinnoten	158
Ruhrkampf	107	Ständegesellschaft	21, 23
Ruhrstatut	183	stein-hardenbergische	
		Reformen ↑preußische	
		Reformen	
		Stellungskrieg	90 f.
		Strategie der friedlichen	
		Koexistenz	163, 165
S		T	
SA	115 f., 126	Tauroggen, Konvention	
Saarland,		von	34, 39
Wiedereingliederung	133	Teheran, Konferenz von	143
SALT-Verträge	164, 168, 174	Terrorismus	176
Schengener Abkommen	184	Tilsit, Friede von	36
Schleswig-Holstein-		Tories	15
Krise	50, 65 f.	Trizone	146
Schlieffen-Plan	90	Truman-Doktrin	145
Schuman-Plan	184	Two-Power-Standard	87
Schwarzer Freitag	113		
Sechstagekrieg	181		
SED	144, 148, 149, 157		
Sedan, Schlacht von	71		
Sinaifeldzug	181		
Smith, Adam	56		
Solidarność	164		
soziale Frage	59 f.		

- U**
- Unfallversicherung 76
 USPD 94 f., 105
- V**
- Vereinte Nationen 143, 161
 Verfassung
 – amerikanische 20 f.
 – BRD 147
 – DDR 148
 – der Frankfurter Nationalversammlung 48 f.
 – Deutsches Reich 72
 – französische (von 1791) 27
 – französische (von 1795) 31
 – Norddeutscher Bund 68
 – Weimarer Republik 104 f., 117
 Vernichtungslager 137
 Versailler Vertrag 103, 109, 133
 Verschuldungskrise in der Eurozone 187
 Vichy-Regime 140
 Vierjahresplan 132
 Viermächteabkommen 152
 Vietnam(krieg) 167 f., 171 f.
 Völkerbund 110, 133, 161
 Völkerschlacht bei Leipzig 39
 Volksaufstand in Ungarn 165
 Volksdemokratien 162, 165
 Volkskammer 148 f.
 Vormärz 44 ff., 65
- W**
- Wahlplakat 118 f.
 Währungsreform
 – 1923 196
 – 1948 (Ost) 144
 – 1948 (West) 145
- Wannseekonferenz 137
 Warschauer Pakt 150, 163, 166
 Wartburgfest 46
 Weimarer Koalition 104, 114
 Weiße Rose 138
 Weltkrieg
 – Erster 87 ff.
 – Zweiter 130, 139 ff.
 Weltwirtschaftskrise 108, 113 f., 132
 Westintegration 150 f.
 Wettrüsten (nach 1945) 167, 173
 Whigs 15
 Widerstand gegen den Nationalsozialismus
 – Deutschland 137 f.
 – Frankreich (Résistance) 140
 Wiener Kongress 40 ff.
 Wilsons „14 Punkte“ 93
 Wirtschaftsliberalismus (A. Smith) 21, 56
 Wirtschaftswunder 153
 Wohlfahrtsausschuss 30
- Y**
- Young-Plan 111
- Z**
- Zentrum 74 f., 104, 107 f., 126
 Zweibund 77
 Zwei-plus-vier-Vertrag 157
 Zweiweltentheorie 163, 165

Bildquellen (Abbildungen Umschlag innen)

Bibliographisches Institut, Berlin (Warschauer Pakt, Breschnew); picture-alliance/akg-images (Pariser Verträge); picture-alliance/The Associated Press (Berliner Mauer); picture-alliance/akg-images (Potsdamer Konferenz, Gründung DDR); picture-alliance/dpa (Deutsche Einheit, Grundlagenvertrag, Gründung BRD, INF-Vertrag, Schlussakte von Helsinki, Truman-Doktrin, Warschauer Vertrag, Zwei-plus-Vier-Vertrag)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Für die Nutzung des zum Buch zugehörigen Downloadangebots gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Websites www.duden.de und www.lernhelfer.de, die jederzeit unter dem entsprechenden Eintrag abgerufen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

4., aktualisierte Auflage

© Duden 2016 D C B A

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung David Harvie

Redaktion Dr. Ulrich Kilian (redaktionsbüro science & more)

Autoren Krista Düppengießer, Joachim Charles McGready, Dirk Michel

Herstellung Uwe Pahnke

Typografisches Konzept Horst Bachmann

Umschlaggestaltung Büroecco, Augsburg

Satz Dr. Ulrich Kilian (redaktionsbüro science & more)

Druck und Bindung Heenemann GmbH & Co. KG,

Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-70944-1

Auch als E-Book erhältlich unter: ISBN 978-3-411-91206-3

www.lernhelfer.de

ABI GENIAL!



Das Schnell-Merk-System:
erhältlich für die Fächer
Deutsch, Mathematik,
Englisch, Physik, Biologie,
Geschichte, Chemie,
Politik und Wirtschaft

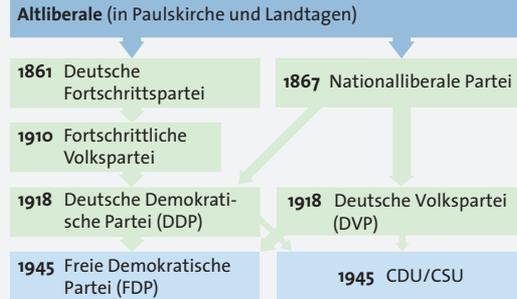
Mit **Original-
prüfungen** und
Musterlösungen
online auf
www.lernhelfer.de



Entwicklung der deutschen Parteien

Parteien von 1848 bis 1945

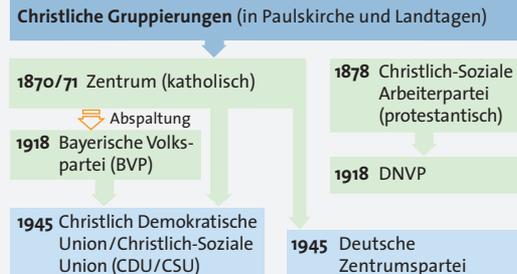
Liberaler



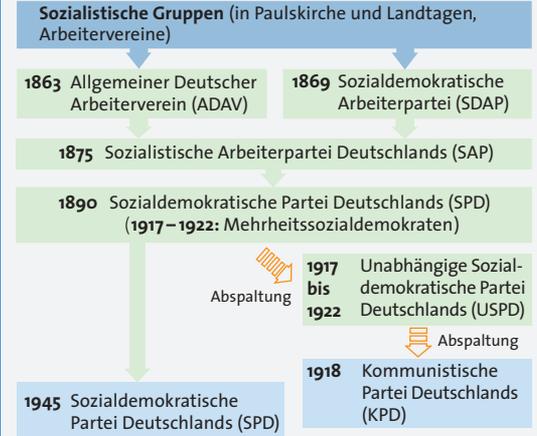
Konservative



Christliche Parteien



Sozialisten/Sozialdemokraten



Parteien nach 1945

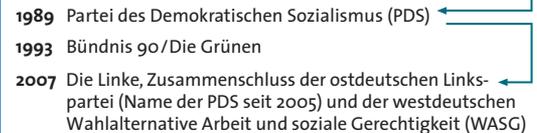
Westzonen/BRD



SBZ/DDR



Deutschland nach 1989



Geschichte – Tophemen

Der „Gesellschaftsvertrag“	9
Amerikanische Unabhängigkeitserklärung und Verfassung der USA	20
Die Französische und die Englische Revolution im Vergleich	33
Arbeit mit Textquellen	52
Die Lehre von Karl Marx und Friedrich Engels	62
Die historische Karikatur	78
Imperialismustheorien	96
Analyse von Wahlplakaten	118
Die nationalsozialistische Ideologie	130
Die deutsche Teilung	158

DUDEN

Die geniale Kombination für das erfolgreiche Abitur in Geschichte!

Effektives Lernen mithilfe des „Schnell-Merk-Systems“

und

gezieltes Prüfungstraining mit passenden Originalprüfungen

- Kompakt zusammengefasster Lernstoff
- Topthemen zur Vertiefung
- Extrakapitel mit Prüfungsratgeber
- Prüfungsfragen aus allen Anforderungsbereichen
- Originalprüfungen mit Lösungen zum Download für 1,- €

Angepasst an Grund- und Leistungskursthemen.
Für alle Bundesländer geeignet.

ISBN 978-3-411-70944-1
9,99 €(D) · 10,30 €(A)



www.lernhelfer.de